

## Pressemitteilung 11/2014

Offenbach, 11.06.2014

### **„Deutschland macht sich unglaublich beim Klimaschutz“**

DEN e.V. bemängelt unzureichende Umsetzung der Energieeffizienz-Richtlinie

„Deutschland wäre beim Klimaschutz gerne Klassenprimus, erledigt seine Hausaufgaben allerdings nur liederlich.“ Dieses nicht gerade positive Fazit zieht das Deutsche Energieberater-Netzwerk DEN e.V. mit Blick auf die Umsetzung der EU-Energieeffizienz-Richtlinie (EED) in nationales Recht, die am 5. Juni 2014 auslief. In der 2012 beschlossenen EED wird die Steigerung der Energieeffizienz von 20 Prozent bis 2020 vorgegeben. „Es ist beschämend, dass eine Bundesregierung, die immer so vollmundig von Klimaschutz spricht, derart hasenherzig an recht einfach zu erreichende Effizienzziele herangeht“, stellt Dipl.-Ing. Hinderk Hillebrands, Vorsitzender des DEN e.V., fest.

Immerhin habe sich die Europäische Union unter der Ratspräsidentschaft der deutschen Bundesregierung im Jahre 2007 verbindliche Ziele zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes, zur Einführung Erneuerbarer Energiequellen und zur Senkung des Energieverbrauchs gesetzt. Jetzt sei es gerade Deutschland, das es nicht rechtzeitig schaffe, diese Ziele auch in nationales Recht umzusetzen. „Damit macht sich Deutschland international unglaublich beim Klimaschutz“, so Hillebrands.

Dabei sei es recht einfach, vergleichsweise schnell klimarelevante Ergebnisse zu erreichen. „Im Gebäudesektor ist es besonders einfach, durch energetische Sanierungsmaßnahmen in Verbindung mit ohnehin fälligen Erneuerungen von Gebäudeteilen klimapolitische Ziele zu verfolgen“, sagte Hillebrands. Immerhin stammten gut 40 Prozent der Gebäude in Deutschland aus den Jahren zwischen 1950 und 1980: das seien über 15 Millionen Bauten. Dabei handele es sich überwiegend um Ein- und Mehrfamilienhäuser. Hier seien vielfach altersbedingte Sanierungen zu erwarten, die sich sinnvoll mit energetischen Verbesserungen koppeln ließen.

„Der Mitte April von der Bundesregierung an die EU-Kommission übermittelte Sachstandsbericht spricht von einer Modernisierungsrate von durchschnittlich 1 Prozent. Das ist ungenügend. Wir bräuchten das Dreifache, um die Klimaziele zu erreichen“, so Hillebrands.

Der DEN-Vorsitzende empfiehlt deshalb, die vorhandenen Informations- und Beratungsprogramme zu vereinfachen und effektiver zu nutzen. Insbesondere sollten Förderprogramme aufgestockt werden. „Auch das Thema der steuerlichen Erleichterungen bei energetischen Sanierungen sollte wieder auf den Tisch“, fordert Hillebrands. „Wenn es Deutschland weiterhin ernst meint mit den vereinbarten Klimazielen, sollten sich Bund und Länder flexibler zeigen bei Finanzierungsmöglichkeiten. Immerhin weiß man, dass jeder in energetische Verbesserungen investierte Euro sich im Nachhinein mehrfach bezahlt macht – ökonomisch und ökologisch.“

*Das Deutsche Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V. ist ein Zusammenschluss von über 650 Ingenieuren, Architekten und Technikern. Alle Mitglieder verbindet das gemeinsame Arbeitsgebiet der Beratungs- und Planungsleistungen zur effizienten Energienutzung und Einsatz von erneuerbaren Energien im Gebäudebestand, der Wohnungswirtschaft, Gewerbe und Industrie sowie für Kommunen. Ihre Beratung erbringen sie neutral und unabhängig.*

Deutsches Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V.  
Geschäftsstelle Frankfurt/Offenbach  
Kaiserleistr. 55  
63067 Offenbach  
[info@Deutsches-Energieberaternetzwerk.de](mailto:info@Deutsches-Energieberaternetzwerk.de)  
[www.Deutsches-Energieberaternetzwerk.de](http://www.Deutsches-Energieberaternetzwerk.de)

---

Ansprechpartner für diese Pressemitteilung:  
Pamela Faber, Telefon: 069-138 26 33 44 **(Diese Telefonnummer bitte nicht veröffentlichen! Belegexemplar erbeten an [info@deutsches-energieberaternetzwerk.de](mailto:info@deutsches-energieberaternetzwerk.de) )**